



Arbeiterwohlfahrt
Unterbezirk Ruhr-Mitte

Herzogstr. 36
44807 Bochum
Telefon (0234) 5075834
Telefax (0234) 5075850
www.aworuhrmitte.de



Caritasverband
für Bochum und Wattenscheid e.V.

Huestraße 15,
44787 Bochum
Telefon (0234) 96422-65
Fax (0234) 64225
www.caritas-bochum.de



Kreisverband Bochum e. V.

An der Holtbrügge 8
D-44795 Bochum
Telefon: (0234) 9445-112
Telefax: (0234) 9445-160
www.drk-bochum.de



Der Paritätische
Kreisgruppe Bochum

Kortumstr. 145
44787 Bochum
Telefon (0234) 60687
Telefax (0234) 685089
www.bochum.paritaet-nrw.org



Innere Mission –
Diakonisches Werk Bochum e.V.

Westring 26
44787 Bochum
Telefon : (0234) 9133 310
Telefax : (0234) 9133 319
www.diakonie-ruhr.de



Diakoniewerk Gelsenkirchen
und Wattenscheid e.V.

Munckelstr. 32
45879 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 160 9300
Telefax (0209) 160 9301
www.meinediakonie.de



Jüdische Gemeinde
Bochum – Herne – Hattingen

Erich-Mendel-Platz 1
44791 Bochum
Telefon : (0234) 417560 0
Telefax : (0234) 417560 130
www.jg-bochum.de

Erklärung der Bochumer Wohlfahrtsverbände zu den Kommunal- und Europawahlen am 25. Mai 2014

Am Sonntag, den 25. Mai 2014, finden im Lande NRW an einem Wahntag allgemeine Kommunalwahlen und die Wahlen zum Europäischen Parlament statt.

Bürgerinnen und Bürger haben damit die Möglichkeit, sowohl die Mitglieder der höchsten europäischen Volksvertretung als auch das Parlament des örtlichen Gemeinwesens mitzubestimmen.

Auch der kommunale Integrationsrat (Ausländerbeirat) wird durch die jeweils Wahlberechtigten in seiner Zusammensetzung neu bestimmt.

Aufruf zur Wahlbeteiligung

Eine große Beteiligung an der Wahl stärkt die Parlamente

Nicht nur der kommunale Stadtrat, sondern auch das europäische Parlament haben – jeweils in unterschiedlicher Weise – Auswirkungen auf das Leben vor Ort.

Europa hat in den letzten Jahren mit den Dimensionen Solidarität, Frieden und soziale Gerechtigkeit der Völker an Bedeutung gewonnen.

Die Volksvertretung für die Stadt gestaltet unmittelbar die Lebensqualität und die Bildungschancen, die kulturelle Lebendigkeit und das soziale Miteinander für die Menschen vor Ort.

Die Bochumer Wohlfahrtsverbände rufen die Wahlberechtigten deshalb auf, durch eine starke Wahlbeteiligung beide Parlamente zu stärken und damit demokratisch zu legitimieren.

Für ein solidarisches Europa und für ein soziales Gemeinwesen vor Ort: Der Mensch steht im Mittelpunkt

Als Wohlfahrtverbände stehen wir mit unseren unterschiedlichen Diensten an der Seite vieler Menschen, die auf Beratung, Hilfe und Unterstützung zur möglichst selbstständigen und würdevollen Gestaltung ihres Lebens angewiesen sind.

Mit diesem Anspruch und auf der Grundlage dieser Aufgabe nehmen wir mit Sorge Entwicklungen wahr, dass sowohl durch europäische Rechtsprechung wie durch kommunale Finanznot die Standards und die Angebotsvielfalt sozialer Arbeit abgesenkt werden und eine rigorose Ökonomisierung sowie Marktausrichtung Platz greifen.

Arbeitsgemeinschaft der Bochumer Wohlfahrtsverbände

Soziale Dienste und Hilfen müssen aber an den individuellen Bedarfen der Menschen und an fachlichen Qualitätsvorgaben ausgerichtet sein sowie durch gerechte tarifliche Entlohnung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in örtlicher Einbindung nachhaltig gesichert werden.

Der Sozialbereich ist keine „Sanierungsmasse“ für verschuldete öffentliche Haushalte. Die spezifischen Angebote und Unterstützungshilfen sind in der jeweiligen Alters- und Lebenslage als Grundrecht auf gerechte Entwicklungschancen und für ein Leben in Würde zu begreifen.

Die Kostenträger fordern auf der einen Seite mit Recht qualifizierte Leistungen der Wohlfahrt, sind aber auf der anderen Seite mehr und mehr dabei, durch eine rigide Handhabung der Vergütungssätze die Träger der freien Wohlfahrt zu schwächen, z. B. durch eine völlig unzureichende Akzeptanz der tariflich festgelegten Personalkostensteigerungen.

Ein bürokratisches Vorgehen im Bearbeitungs- und Genehmigungsverfahren kommt hinzu und führt dazu, dass Menschen soziale Leistungen nicht und/oder erst verspätet in Anspruch nehmen können.

Beide Strategien führen dazu, dass faktisch ein Sozialabbau betrieben wird.

Für eine finanzielle Stärkung der Kommunen

Eine bessere Finanzausstattung der Kommunen ist zwingend und zeitnah erforderlich

Die freie Wohlfahrt kennt die Notlage der kommunalen Haushalte. In vielen Städten unseres Landes bleibt diese sehr angespannt – trotz massiver eigener Sparmaßnahmen der Städte und erster Hilfen von Land und Bund.

Ursachen dafür sind vor allem die unzureichende Finanzausstattung der Kommunen sowie die überproportional hohen und weiter steigenden Sozialausgaben. Damit sind die großen und größeren Städte besonders stark belastet. Verschärft wird diese Belastung der Kommunen durch die Verletzung des Konnexitätsprinzips.

Wegen der kritischen Haushaltslage gelingt es vielen Städten kaum noch, die Anforderungen an eine leistungsstarke Infrastruktur und an gute Dienstleistungen aus eigenen Kräften zu erfüllen (s. *Erklärung des NRW-Städtetages vom 23. April 2014*)

Nach Aussagen des NRW-Städtetages seien für die Finanzierung der städtischen Infrastruktur Ansätze von Land und Bund nötig, um die dringend nötigen kommunalen Investitionen wieder möglich zu machen.

Dazu müsse das Land den kommunalen Finanzausgleich weiter aufstocken und eine auskömmliche Finanzausstattung der Städte sicherstellen. Dieser Forderung schließen wir uns als Freie Wohlfahrt in Bochum ausdrücklich an.



Arbeiterwohlfahrt
Unterbezirk Ruhr-Mitte

Herzogstr. 36
44807 Bochum
Telefon (0234) 5075834
Telefax (0234) 5075850
www.aworuhrmitte.de



Caritasverband
für Bochum und Wattenscheid e.V.

Huestraße 15,
44787 Bochum
Telefon (0234) 96422-65
Fax (0234) 64225
www.caritas-bochum.de



Kreisverband Bochum e. V.

An der Holtbrügge 8
D-44795 Bochum
Telefon: (0234) 9445-112
Telefax: (0234) 9445-160
www.drk-bochum.de



Der Paritätische
Kreisgruppe Bochum

Kortumstr. 145
44787 Bochum
Telefon (0234) 60687
Telefax (0234) 685089
www.bochum.paritaet-nrw.org



Innere Mission –
Diakonisches Werk Bochum e.V.

Westring 26
44787 Bochum
Telefon : (0234) 9133 310
Telefax : (0234) 9133 319
www.diakonie-ruhr.de



Diakoniewerk Gelsenkirchen
und Wattenscheid e.V.

Munckelstr. 32
45879 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 160 9300
Telefax (0209) 160 9301
www.meinediakonie.de



Jüdische Gemeinde
Bochum – Herne – Hattingen

Erich-Mendel-Platz 1
44791 Bochum
Telefon : (0234) 417560 0
Telefax : (0234) 417560 130
www.jg-bochum.de

Arbeitsgemeinschaft der Bochumer Wohlfahrtsverbände

Gerade in denjenigen Städten, in denen die auf Teilhabe und Integration ausgerichteten Angebote besonders nötig sind, können ausreichende städtische Leistungen oft nur noch um den Preis einer weiter steigenden Verschuldung geleistet werden, so der Städte-tag.

Eine auskömmliche kommunale Finanzausstattung ist nicht Selbstzweck, sondern unabdingbare Voraussetzung für das Funktionieren der Stadtgesellschaft, für gesellschaftliches Leben, Identitätsstiftung und soziale Teilhabe der Menschen.

In einem Land wie NRW, in dem mehr als 63 Prozent der Menschen in großen und größeren Städten leben, ist dies auch essentiell für den Wirtschaftsstandort.

Für eine Stadt mit gerechten Lebenschancen **Bochum muss soziale Stadt bleiben**

Auch die finanzielle Situation in Bochum hat eine besorgniserregende Entwicklung genommen, obwohl sich seit Jahren die gesellschaftlichen und politischen Akteure nach Kräften bemühen, den wachsenden gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.

In sehr vielen Lebensbereichen unserer Stadt fehlen jedoch die eigentlich nötigen Finanzmittel.

Der Sparzwang gefährdet auch die soziale Infrastruktur der Stadt. Der Erhalt und schon gar der eigentlich notwendige Ausbau sowie die Stärkung von Angeboten im Bereich Jugend, Familie, Bildung, Soziales und Gesundheit sind bedroht.

Selbst die zuletzt eigentlich gute Nachricht über die geplante finanzielle Entlastung der Kommune bei den Kosten der Eingliederungshilfe erscheint wenig aussichtsreich für die Städte und Gemeinden. Wie es sich abzeichnet, müssen die Kommunen aufgrund des absehbar langen Verfahrens zur Erstellung und Verabschiedung des geplanten Bundesteilhabegesetzes Jahre auf die in Aussicht gestellte Entlastung um 5 Milliarden warten.

Da auf Bundesebene keine weiteren Bemühungen zur Verbesserung der Kommunalfinanzen abzusehen sind, ist die Entlastung um die Kosten der Eingliederungshilfe insbesondere in den Ruhrgebietsstädten der „einzige Hoffnungsschimmer“.

Die sich androhende lange Wartezeit auf das Bundesteilhabegesetz wird der Stadt Bochum schaden.

Geld muss gesichert dort eingesetzt werden, wo die Menschen leben und arbeiten, wo die Kinder heranwachsen und ältere Menschen versorgt werden. In den Städten ist Leben zu gestalten und Benachteiligte sind einzubeziehen.



Arbeiterwohlfahrt
Unterbezirk Ruhr-Mitte

Herzogstr. 36
44807 Bochum
Telefon (0234) 5075834
Telefax (0234) 5075850
www.aworuhrmitte.de



Caritasverband
für Bochum und Wattenscheid e.V.

Huestraße 15,
44787 Bochum
Telefon (0234) 96422-65
Fax (0234) 64225
www.caritas-bochum.de



Kreisverband Bochum e. V.

An der Holtbrügge 8
D-44795 Bochum
Telefon: (0234) 9445-112
Telefax: (0234) 9445-160
www.drk-bochum.de



Der Paritätische
Kreisgruppe Bochum

Kortumstr. 145
44787 Bochum
Telefon (0234) 60687
Telefax (0234) 685089
www.bochum.paritaet-nrw.org



Innere Mission –
Diakonisches Werk Bochum e.V.

Westring 26
44787 Bochum
Telefon : (0234) 9133 310
Telefax : (0234) 9133 319
www.diakonie-ruhr.de



Diakoniewerk Gelsenkirchen
und Wattenscheid e.V.

Munckelstr. 32
45879 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 160 9300
Telefax (0209) 160 9301
www.meinediakonie.de



Jüdische Gemeinde
Bochum – Herne – Hattingen

Erich-Mendel-Platz 1
44791 Bochum
Telefon : (0234) 417560 0
Telefax : (0234) 417560 130
www.jg-bochum.de

Arbeitsgemeinschaft der Bochumer Wohlfahrtsverbände

Bochum braucht kulturelle Vielfalt, soziale Teilhabe und Bildungschancen für Arme, eine Stärkung von Familien und ein engmaschiges Netz präventiver Erziehungs- und Lebenshilfen sowie manches mehr, was das Leben in den Städten so attraktiv werden lässt, dass es Lust macht, hier Kinder großzuziehen.

Für all das benötigt Bochum ausreichend Finanzmittel und ist dabei auf eine ausreichende Unterstützung des Bundes und des Landes angewiesen.

Die Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege in der Stadt Bochum begrüßt daher ausdrücklich die am 20.02.2014 im Rat verabschiedete Resolution „*Finanzielle Entlastung der Kommunen schnell umsetzen*“ und unterstützt die dort formulierte Forderung nach einer stabilen Finanzausstattung als Voraussetzung für die kommunale Selbstverwaltung zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Die soziale Daseinsfürsorge ist dabei als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu verstehen und muss bedarfsgerecht sowie auskömmlich finanziert werden

Die Freie Wohlfahrtspflege in Bochum fordert daher alle Mandatsträger im Bundes-, Landes- und Kommunalparlament auf, sich für eine schnelle und deutliche Verbesserung der Finanzsituation der Kommunen stark zu machen und sich insbesondere für ein schnelles Verfahren zur Einführung eines Bundesteilhabegesetzes einzusetzen.

Bochum, 08. Mai 2014



Arbeiterwohlfahrt
Unterbezirk Ruhr-Mitte

Herzogstr. 36
44807 Bochum
Telefon (0234) 5075834
Telefax (0234) 5075850
www.aworuhrmitte.de



Caritasverband
für Bochum und Wattenscheid e.V.

Huestraße 15,
44787 Bochum
Telefon (0234) 96422-65
Fax (0234) 64225
www.caritas-bochum.de



Kreisverband Bochum e. V.

An der Holtbrügge 8
D-44795 Bochum
Telefon: (0234) 9445-112
Telefax: (0234) 9445-160
www.drk-bochum.de



Der Paritätische
Kreisgruppe Bochum

Kortumstr. 145
44787 Bochum
Telefon (0234) 60687
Telefax (0234) 685089
www.bochum.paritaet-nrw.org



Innere Mission –
Diakonisches Werk Bochum e.V.

Westring 26
44787 Bochum
Telefon : (0234) 9133 310
Telefax : (0234) 9133 319
www.diakonie-ruhr.de



Diakoniewerk Gelsenkirchen
und Wattenscheid e. V.

Munckelstr. 32
45879 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 160 9300
Telefax (0209) 160 9301
www.meinediakonie.de



Jüdische Gemeinde
Bochum – Herne – Hattingen

Erich-Mendel-Platz 1
44791 Bochum
Telefon : (0234) 417560 0
Telefax : (0234) 417560 130
www.jg-bochum.de